



ZWISCHENBERICHT ZUM 30.09.2017

A.S. CRÉATION TAPETEN AG

		2013	2014	2015	2016	2017
Umsatz	T€	153.094	145.240	126.839	116.290	109.350
Operatives Ergebnis (EBIT)	T€	11.713	8.606	6.751	4.908	-14.131
Ergebnis vor Steuern	T€	8.550	6.107	5.566	7.600	-16.025
Ergebnis nach Steuern	T€	4.852	3.176	3.445	5.503	-15.851
Ergebnis pro Aktie	€/Aktie	1,76	1,15	1,25	2,00	-5,75
Cash-flow	T€	13.789	11.886	10.181	11.378	3.544
Investitionen	T€	7.292	4.297	3.489	3.809	7.589
Abschreibungen	T€	7.045	7.096	6.362	5.827	5.445
Mitarbeiter (Durchschnitt)		836	823	805	767	765

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Zwischenlagebericht

für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis zum 30. September 2017

Umsatzentwicklung

Nachdem für das Wirtschaftswachstum in der Eurozone im Gesamtjahr 2016 eine Wachstumsrate von 1,7 % zu verzeichnen war, wurde für das Jahr 2017 aufgrund der rückläufigen Nachfrage aus China und aus anderen Schwellenländern ein moderates Wachstum des Bruttoinlandsproduktes um 1,8 % prognostiziert. Die vorliegenden Daten für die ersten neun Monate 2017 stellen sich besser dar, so dass inzwischen für die Eurozone mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 2,2 % für 2017 gerechnet wird. In den vergangenen Jahren war die deutsche Wirtschaft stärker gewachsen als der Durchschnitt der anderen Euroländer. Aber Deutschland erlebt in dieser Hinsicht keine Sonderkonjunktur mehr. So wird für das Jahr 2017 ein Wirtschaftswachstum um 2,0 % prognostiziert. Die wichtigste Konjunkturstütze, sowohl in Deutschland als auch in der gesamten Eurozone, bleibt unverändert der private Konsum.

Die wirtschaftliche Situation in Russland ist weiterhin angespannt, da die Wirtschaft des Landes besonders unter dem niedrigen Ölpreis leidet. Daneben haben die im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise verhängten Sanktionen die konjunkturelle Lage ebenso belastet wie die Abwertung des russischen Rubels gegenüber dem Euro. Die jüngsten Konjunkturdaten deuten jedoch darauf hin, dass sich die russische Wirtschaft weiter erholt. Nachdem die russische Wirtschaft im Jahr 2015 um 3,7 % und in 2016 um 0,5 % geschrumpft war, wird für das Jahr 2017 aufgrund der leichten Erholung des Rohölpreises und der Stabilisierung des Rubels sogar mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um 2,0 % gerechnet. Die Inflationsrate soll in Russland 2017 moderater ausfallen als in den Vorjahren. Auch in Russland liegen die Daten für die ersten neun Monate 2017 leicht über den Gesamtjahresprognosen.

Von den leicht verbesserten Rahmenbedingungen konnte A.S. Création jedoch nicht profitieren. So blieb der Konzernumsatz in den ersten drei Quartalen 2017 mit 109,4 Mio. € um 6,9 Mio. € bzw. um 6,0 % hinter dem Vorjahreswert von 116,3 Mio. € zurück. Positive Ansätze lassen sich allerdings in der Umsatzentwicklung im dritten Quartal 2017 erkennen. Zum einen ist es A.S. Création gelungen, den deutlichen Umsatzrückgang um 7,3 % im ersten Halbjahr 2017 auf lediglich 2,7 % im dritten Quartal 2017 zu reduzieren. Zum anderen verzeichnete die A.S. Création Tapeten AG im dritten Quartal 2017 nach den vom Verband der deutschen Tapetenindustrie e.V. ermittelten Marktdaten sowohl im Inland als auch im Export nennenswerte Marktanteilsgewinne. Damit sieht sich der Vorstand in seiner Einschätzung bestätigt, dass A.S. Création mit seinem dichten Vertriebsnetz sowie seinem breiten und vielfältigen Produktsortiment sehr gut für den aktuell im internationalen Tapetenmarkt herrschenden intensiven Wettbewerb gerüstet ist.

Die Analyse der Umsatzentwicklung nach Regionen zeigt, dass die Umsatzrückgänge von A.S. Création in den ersten neun Monaten aus der Europäischen Union (EU) resultieren,

während in den anderen Regionen die Umsätze im Berichtszeitraum gesteigert werden konnten.

Der Rückgang der Brutto-Umsätze in der EU um 11,5 % in den ersten drei Quartalen 2017 ist im Wesentlichen auf die Umsatzrückgänge in den großen Märkten Deutschland und Frankreich zurückzuführen, wo eine insgesamt schwächere Nachfrage nach Tapeten und Dekorationsstoffen zu beobachten war. Auch bei anderen Produktgruppen der Innenraumgestaltung, wie z.B. Wandfarbe, berichtet der Handel über rückläufige Umsätze im laufenden Geschäftsjahr. Diese Entwicklung wurde (und wird) dadurch verstärkt, dass mehrere Großkunden Ausschreibungen für den Produktbereich Tapete durchgeführt haben bzw. durchführen. Während dieser Ausschreibungsphasen reduziert der Handel die (Nach-)Bestellungen, um geringe Lagerbestände bei einem möglichen Lieferantenwechsel zu haben.

Sehr erfreulich entwickeln sich dagegen im laufenden Geschäftsjahr die Brutto-Umsätze, die A.S. Création in den osteuropäischen Ländern außerhalb der EU realisiert. Diese lagen in den ersten neun Monaten 2017 um 11,1 % über dem Vorjahresniveau, wobei in allen größeren Ländern in dieser Region ein Umsatzwachstum zu verzeichnen war. Das ist der erste Anstieg seit dem Geschäftsjahr 2013. Auch wenn die Hälfte dieses Anstiegs auf den höheren Wert des Russischen Rubels im Verhältnis zum Euro im Durchschnitt der ersten drei Quartale 2017 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum zurückzuführen ist, zeichnet sich für A.S. Création im laufenden Geschäftsjahr die Trendwende in der Umsatzentwicklung in Osteuropa ab.

Diese kleineren positiven Aspekte insbesondere im dritten Quartal 2017 können aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass A.S. Création in den ersten neun Monaten 2017 nunmehr 6,9 Mio. € Umsatz gegenüber dem Vorjahr eingebüßt hat und dass das Umsatzniveau mit 109,4 Mio. € (Vorjahr: 116,3 Mio. €) nicht den ursprünglichen Erwartungen für das Geschäftsjahr 2017 entspricht. Aus Sicht des Vorstands ist das im laufenden Geschäftsjahr erreichte Umsatzniveau daher insgesamt enttäuschend.

Ergebnisentwicklung

Die Ertragslage von A.S. Création hat sich im laufenden Geschäftsjahr deutlich verschlechtert und wird von den Bußgeldern in Höhe von insgesamt 13,9 Mio. €, die das Oberlandesgericht Düsseldorf in dem laufenden Kartellverfahren in Deutschland verhängt hat, überschattet. Dieses hat neben den niedrigen Umsätzen, der rückläufigen Rohertragsmarge, Währungsverlusten, Abfindungen aufgrund der Restrukturierungsmaßnahmen sowie einer noch nicht abgeschlossenen optimierten Kostenstruktur dazu geführt, dass A.S. Création für die ersten drei Quartale 2017 einen Verlust nach Steuern in Höhe von -15,9 Mio. € ausweist, nach einem Gewinn nach Steuern in Höhe von 5,5 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Der Umsatzrückgang um 6,9 Mio. € zusammen mit der Reduktion der Rohertragsmarge von 53,0 % im Vorjahr auf 49,6 % im Berichtszeitraum schlug sich in einem Rückgang des Rohertrages um 7,0 Mio. € von 61,4 Mio. € im Vorjahr auf 54,4 Mio. € im Berichtszeitraum nieder. Hiervon entfallen 3,4 Mio. € auf die fehlenden Umsätze und 3,6 Mio. € auf die gesunkene Rohertragsmarge. In der gesunkenen Marge machen sich Preiserhöhungen bei den Rohstoffen

bemerkbar, die nicht durch eine Anpassung der eigenen Verkaufspreise aufgefangen werden konnten. Im Gegenteil: Die Verkaufspreise sind aufgrund der vorhandenen Überkapazitäten und der daraus resultierenden Intensivierung des Wettbewerbs weiter unter Druck geraten. Positiv ist in diesem Zusammenhang allenfalls zu vermerken, dass es nach dem unerwartet starken Rückgang der Rohertragsmarge auf 47,8 % im zweiten Quartal 2017 zu keinem weiteren Rückgang gekommen ist. Vielmehr lag die Rohertragsmarge im dritten Quartal 2017 mit 47,9 % auf dem Niveau des zweiten Quartals.

Die mit der Zusammenlegung der beiden deutschen Produktionsstandorte eingeleiteten Maßnahmen zur Reduzierung des Personalaufwandes wurden in den ersten neun Monaten 2017 fortgesetzt. Insbesondere im dritten Quartal 2017 kam es in Deutschland zu weiteren betriebsbedingten Kündigungen. Diese werden sich aufgrund der einzuhaltenden Kündigungsfristen allerdings erst in den kommenden Monaten sukzessive in niedrigeren Personalaufwendungen niederschlagen. Die im Zusammenhang mit den Kündigungen gezahlten bzw. zurückgestellten Abfindungen haben dagegen bereits in den ersten drei Quartalen 2017 dazu geführt, dass die Abfindungen um 0,6 Mio. € über dem entsprechenden Vorjahreswert lagen.

Im Durchschnitt der ersten neun Monate 2017 reduzierte sich die Anzahl der Beschäftigten bei den bestehenden Aktivitäten im Vergleich zum Vorjahr um 24 Vollzeitkräfte. Parallel hierzu erfolgte im laufenden Geschäftsjahr die Rekrutierung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Aufbau der Produktion in Weißrussland. Daher zeigt die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den ersten drei Quartalen 2017 lediglich einen Rückgang um zwei Vollzeitkräfte von 767 Personen im Vorjahr auf 765 im Berichtszeitraum.

Der Personalaufwand lag in den ersten neun Monaten 2017 mit 30,6 Mio. € um 0,4 Mio. € bzw. um 1,0 % unter dem Vorjahreswert von 31,0 Mio. €. Ohne Berücksichtigung der o.g. Abfindungen, denen noch keine entsprechende Reduzierung des laufenden Personalaufwandes gegenüber stand, hat sich der Personalaufwand um 1,0 Mio. € bzw. um 3,0 % auf 30,0 Mio. € reduziert. Das vom Vorstand für das Gesamtjahr 2017 angestrebte Ziel, die Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung) zu reduzieren und das hohe Vorjahresniveau zu unterschreiten, wurde nicht erreicht. Die um die Abfindungen bereinigte Personalaufwandsquote lag im Berichtszeitraum mit 27,3 % über dem Vorjahresniveau von 26,6 %. Ein wesentlicher Grund hierfür ist, dass die Einsparungen, die aus der Reduzierung der Beschäftigtenzahl resultieren, durch die im Januar 2017 erfolgten tarifvertraglichen Einkommenserhöhungen um 2,1 % bei der Mehrzahl der im Inland beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kompensiert wurden. Ferner blieb das Umsatzniveau in den ersten drei Quartalen 2017, wie berichtet, deutlich hinter den Planungen zurück, so dass sich die erwartete Verbesserung der Personalaufwandsquote über das geplante Umsatzwachstum nicht einstellte. Wesentliches Ziel des Vorstands ist nach wie vor, die Personalaufwandsquote deutlich zu senken. Die bereits erfolgten betriebsbedingten Kündigungen sind eine Maßnahme, um dieses Ziel zu erreichen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen in den ersten neun Monaten 2017 mit 33,2 Mio. € um 12,4 Mio. € über dem Vorjahresniveau in Höhe von 20,8 Mio. €. Der Grund hierfür ist das laufende Kartellverfahren in Deutschland.

Wie bereits mit der Ad hoc-Meldung vom 12. Oktober 2017 veröffentlicht, hat das Oberlandesgericht Düsseldorf das Urteil im Berufungsverfahren verkündet und die Bußgelder gegen die A.S. Création Tapeten AG sowie gegen Verantwortliche des Unternehmens auf insgesamt 13,9 Mio. € festgesetzt. A.S. Création hatte im Jahresabschluss 2013 lediglich eine Rückstellung in Höhe von 2,0 Mio. € gebildet und im Jahr 2014 diesen Betrag aus kaufmännischen Erwägungen bereits an die Behörde gezahlt. Der Vorstand erachtet die nunmehr festgesetzten Bußgelder als unverhältnismäßig hoch und im Hinblick auf die vom Unternehmen in dem Verfahren vorgetragene Argumente sowie das Ergebnis der gerichtlichen Beweisaufnahme für nicht sachgerecht. Er wird daher nach Vorlage der schriftlichen Urteilsbegründung gemeinsam mit den Rechtsberatern des Unternehmens prüfen, ob gegen das Urteil Rechtsbeschwerde zum Bundesgerichtshof eingelegt werden soll.

Auch wenn das Urteil des Oberlandesgerichts noch nicht rechtskräftig ist und es daher noch nicht feststeht, in welcher Höhe ein Bußgeld tatsächlich zu zahlen sein wird, hat der Vorstand im dritten Quartal 2017 eine zusätzliche Rückstellung in Höhe von 11,9 Mio. € gebildet, um damit die maximale Ergebnisbelastung, die nunmehr aus den Kartellbußgeldern in Deutschland resultieren könnte, abzubilden. Die Zuführung zu dieser Rückstellung ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des laufenden Geschäftsjahres enthalten.

Ferner zeigten sich die Aufwendungen für Rechtsberatung im Berichtszeitraum um 0,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr erhöht, wovon 0,3 Mio. € auf das dritte Quartal 2017 entfielen. Ein großer Anteil hiervon entfiel auf die Kartellverfahren in Deutschland und Frankreich.

Bereinigt um diese beiden Effekte lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den ersten drei Quartalen 2017 mit 20,8 Mio. € exakt auf dem Vorjahresniveau. Hier standen im Berichtszeitraum höhere Währungsverluste und höhere Wertberichtigungen auf Forderungen niedrigeren Aufwendungen für Instandhaltungen sowie für Frachten und Einsparungen bei anderen Aufwandspositionen entgegen. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden, wie bei den Personalaufwendungen, weitere Einsparungen umgesetzt.

Das operative Ergebnis in den ersten neun Monaten 2017 ist mit Währungsverlusten in Höhe von 0,5 Mio. € belastet, während im vergleichbaren Vorjahreszeitraum noch Währungsgewinne in Höhe von 0,3 Mio. € angefallen waren.

Die geschilderten Effekte führten dazu, dass die A.S. Création Gruppe in den ersten drei Quartalen 2017 einen operativen Verlust in Höhe von -14,1 Mio. € ausweist. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum erzielte A.S. Création noch einen operativen Gewinn in Höhe von 4,9 Mio. €. Ohne Berücksichtigung der vier erläuterten Sondereffekte (Bußgeld im Kartellverfahren, Abfindungen, Währungseffekte und Rechtsberatung) hat sich das operative Ergebnis von 4,6 Mio. € in den ersten drei Quartalen 2016 auf -0,6 Mio. € im Berichtszeitraum reduziert.

Positiv zu vermerken ist, dass sich der Ergebniseinbruch des zweiten Quartals 2017, in dem ein operativer Verlust in Höhe von -2,4 Mio. € ausgewiesen wurde, nicht fortgesetzt hat. A.S. Création hat das dritte Quartal 2017 – ohne die erwähnten Sondereinflüsse – mit einem operativen Verlust in Höhe von -0,9 Mio. € (drittes Quartal 2016: -0,5 Mio. €) abgeschlossen. Natürlich ist dieser operative Verlust nicht zufriedenstellend. Allerdings wertet der Vorstand die Tatsache positiv, dass die operativen Verluste im Verlauf des dritten Quartals 2017 deutlich auf

-0,9 Mio. € eingegrenzt werden konnten, nachdem es im zweiten Quartal 2017 zu einem Ergebniseinbruch gekommen war und ein (ebenfalls um die o.g. Sondereffekte bereinigten) operativer Verlust in Höhe von -1,6 Mio. € (zweites Quartal 2016: +0,7 Mio. €) angefallen war.

Das Konzern-Finanzergebnis verschlechterte sich in den ersten drei Quartalen 2017 um 4,6 Mio. € auf -1,9 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €). Den größten Einfluss auf das Konzern-Finanzergebnis von A.S. Création hat die Ergebnissituation des russischen Gemeinschaftsunternehmens A.S. & Palitra. Da die A.S. Création Tapeten AG, wie der zweite Gesellschafter Kof Palitra, 50 % an diesem Unternehmen hält, wird die russische Produktionsgesellschaft nach der Equity-Methode bilanziert, d. h. der auf A.S. Création entfallende Anteil am Ergebnis nach Steuern des Gemeinschaftsunternehmens wird im Konzern-Finanzergebnis ausgewiesen. Dem anteiligen Gewinn in Höhe von 2,4 Mio. € in den ersten neun Monaten 2016 stand im Berichtszeitraum ein anteiliger Verlust in Höhe von -2,3 Mio. € entgegen. Bei der Würdigung dieser Zahlen ist zu berücksichtigen, dass in diesen Werten im Vorjahr umrechnungsbedingte Währungsgewinne in Höhe von 2,0 Mio. € enthalten waren, während im Berichtsjahr Währungsverluste in Höhe von 1,3 Mio. € das At-Equity Ergebnis reduziert haben. Ohne Berücksichtigung der Währungseffekte hat sich das anteilige Ergebnis von A.S. & Palitra von 0,4 Mio. € im Vorjahr auf -1,0 Mio. € verschlechtert. Hierin spiegelt sich vor allem wider, dass das Gemeinschaftsunternehmen in Folge eines Rückgangs des Tapetenkonsums in Russland im Berichtszeitraum nicht in der Lage war, die eigenen Produktionskapazitäten auszulasten. Daneben belasteten gestiegene Rohstoffpreise die Rohertragsmarge der Gesellschaft.

Der Rückgang des operativen Ergebnisses und des Finanzergebnisses führten in den ersten drei Quartalen 2017 zu einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von -16,0 Mio. € (Vorjahr: +7,6 Mio. €). Ohne die Berücksichtigung der Sondereffekte belief sich das Ergebnis vor Steuern in den ersten neun Monaten 2017 auf -1,2 Mio. € (Vorjahr: +5,3 Mio. €).

Das Ergebnis nach Steuern erreichte in den ersten neun Monaten 2017 -15,9 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Der Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit lag in den ersten neun Monaten 2017 mit 1,9 Mio. € um 10,4 Mio. € unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 12,3 Mio. €. Neben der verschlechterten operativen Ertragslage im laufenden Geschäftsjahr ist für diesen Rückgang u.a. ein Sondereffekt in Höhe von 2,9 Mio. € verantwortlich, der den Cash-flow im Vorjahr erhöht hatte. Hierbei handelte es sich um die teilweise Rückerstattung des gezahlten Bußgeldes seitens der französischen Kartellbehörde, die 2016 das Berufungsverfahren verloren hatte. Des Weiteren führten die Veränderungen bei den Vorräten, bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in den ersten neun Monaten 2017 zu einer höheren Mittelbindung im Netto-Umlaufvermögen als im entsprechenden Vorjahreszeitraum, was sich negativ auf den Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit auswirkte.

Die saisonalbedingt typischen Anstiege der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte fielen in den ersten drei Quartalen 2017 zwar höher aus als im Vorjahr. Dennoch konnte die rechnerische Außenstandsdauer der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 70 Tagen in den ersten neun Monaten 2016 auf 67 Tage im Berichtszeitraum verbessert werden. Die durchschnittliche jährliche Umschlagshäufigkeit der Vorräte zeigte sich mit 3,9 im Vergleich zum Vorjahreswert von 4,0 nahezu unverändert.

Die Investitionen lagen im Berichtszeitraum mit 7,6 Mio. € um 3,8 Mio. € über dem entsprechenden Vorjahreswert von 3,8 Mio. €. Dieser Anstieg ist auf das Investitionsprojekt in Weißrussland zurückzuführen, wo A.S. Création eine Tapetenproduktion aufbaut, um die Tapetenmärkte der Eurasischen Wirtschaftsunion weiter zu erschließen. In dieses Projekt wurden in den ersten neun Monaten 2017 4,2 Mio. € investiert.

Neben den gestiegenen Investitionen resultierte im Berichtszeitraum ein höherer Liquiditätsbedarf aus der Dividendenzahlung. Aufgrund des im Geschäftsjahr 2016 erzielten hohen Gewinns wurde im 2. Quartal 2017 eine Dividende in Höhe von 3,4 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) an die Aktionäre ausgeschüttet und führte zu einem entsprechenden Mittelabfluss.

Der höhere Liquiditätsbedarf bei einer gleichzeitig verschlechterten Ertragslage hat in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres zu einem Abbau der Netto-Anlageposition um 9,9 Mio. € von 11,7 Mio. € am 31. Dezember 2016 auf 1,8 Mio. € am 30. September 2017 geführt. Hierbei standen am Bilanzstichtag den Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 7,6 Mio. € (31. Dezember 2016: 9,6 Mio. €) flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen in Höhe von 9,4 Mio. € (31. Dezember 2016: 21,2 Mio. €) gegenüber.

Aufgrund des hohen Verlustes in den ersten drei Quartalen 2017, der, wie bereits erläutert, zum größten Teil auf das seitens des Oberlandesgerichts Düsseldorf festgesetzte unverhältnismäßig hohe Bußgeld von 13,9 Mio. € resultiert, hat sich das Eigenkapital von 96,5 Mio. € per 31. Dezember 2016 auf 77,7 Mio. € per 30. September 2017 reduziert. In der Folge ist die Eigenkapitalquote auf 57,7 % (31. Dezember 2016: 68,8 %) gesunken.

Insgesamt hat sich die Finanzlage von A.S. Création im Berichtszeitraum verschlechtert.

Nahezu unverändert stellt sich die Vermögenslage von A.S. Création am Bilanzstichtag dar. Von den gesamten Vermögenswerten der A.S. Création Gruppe, die sich zum 30. September 2017 auf 134,7 Mio. € (Vorjahr: 146,5 Mio. €) beliefen, entfiel mit 78,4 % (Vorjahr: 79,9 %) der weitaus größte Teil auf Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Finanzanlagen sowie auf Zahlungsmittel. Die in der Konzernbilanz zum Bilanzstichtag enthaltenen immateriellen Vermögenswerte (einschließlich der Geschäfts- und Firmenwerte) haben dagegen nur eine untergeordnete Bedeutung und entsprachen lediglich 6,1 % (Vorjahr: 5,5 %) der gesamten Bilanzsumme bzw. 10,6 % (Vorjahr: 8,5 %) des bilanziellen Eigenkapitals.

Prognosebericht

Die ursprüngliche Gesamtjahresplanung für das Geschäftsjahr 2017 sah ein Umsatzniveau zwischen 155 Mio. € und 160 Mio. € vor. Auf Basis dieses Umsatzniveaus und der zusätzlichen Annahme, dass es lediglich zu einer leichten Reduzierung der Rohertragsmarge kommt, sollte im Geschäftsjahr 2017 ein operatives Ergebnis (ohne Berücksichtigung von Währungseffekten und ohne zusätzliche Belastungen aus den Kartellverfahren) zwischen 3 Mio. € und 4 Mio. € erzielt werden. In der Gesamtjahresplanung für das Ergebnis nach Steuern wurde zusätzlich unterstellt, dass das russische Gemeinschaftsunternehmen ein Umsatzwachstum realisiert und (ohne Berücksichtigung von Währungseffekten) deutlich in der Gewinnzone liegen wird. Dadurch sollte das Konzernergebnis nach Steuern einen Wert zwischen 4 Mio. € und 5 Mio. € erreichen. Das Erreichen dieser ursprünglichen Gesamtjahresplanung hatte der Vorstand von A.S. Création bereits im Juli 2017 – vor dem Hintergrund der unbefriedigenden Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2017 – ausgeschlossen. Die Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2017 hat diese Einschätzung bestätigt.

Für das vierte Quartal 2017 rechnet der Vorstand von A.S. Création mit einer Fortsetzung des Verdrängungswettbewerbs, da keine allgemeine Trendwende abzusehen ist, die in den west- und osteuropäischen Tapetenmärkten zu einem deutlichen Anstieg des Tapetenkonsums bis zum Jahresende führen könnte. Saisonalbedingt ist das vierte Quartal in der Regel umsatzschwächer als das dritte Quartal. Ein positives Signal sind die Auftragseingänge, die im laufenden Monat Oktober bisher über denen im Oktober 2016 liegen. Jedoch lassen diese Auftragseingänge keine Schlussfolgerungen auf die Umsatzentwicklung im letzten Quartal 2017 zu, da das Geschäftsmodell von A.S. Création überwiegend auf einer sofortigen Bedienung der Aufträge mit den auf Lager befindlichen Tapeten und Dekorationsstoffen basiert. Es existieren daher keine Auftragsbestände, die den Umsatz in den kommenden Monaten sicherstellen.

Der Aufbau der Tapetenproduktion in Weißrussland geht mit großen Schritten voran. Aus heutiger Sicht wird die Inbetriebnahme jedoch voraussichtlich erst im Verlauf des ersten Quartals 2018 und nicht, wie ursprünglich vorgesehen, bereits im November/Dezember 2017 erfolgen. Grund für diese leichte Verzögerung sind zusätzliche Dokumentationsanforderungen als Voraussetzung für die behördliche Abnahme der gebrauchten Produktionsanlagen und deren Anschluss an das Energienetz. Damit werden aus diesem Projekt keine Beiträge zum Konzernumsatz des Geschäftsjahres 2017 resultieren. Mittelfristig soll die weißrussische Gesellschaft mehr als 10 Mio. € zum Konzernumsatz beisteuern.

Zum jetzigen Zeitpunkt rechnet der Vorstand insgesamt mit einem Umsatzniveau im Gesamtjahr 2017 zwischen 138 Mio. € und 143 Mio. €.

Im Hinblick auf die operative Ertragslage wird das Umsatzniveau im letzten Quartal 2017 eine wichtige Rolle spielen. Hierbei wird den Umsätzen in Osteuropa eine besondere Rolle zukommen, denn von deren weiterer Entwicklung wird es abhängen, ob aus Risikoerwägungen weitere Wertberichtigungen auf die Aktivitäten in der Region vorgenommen werden müssen.

Die weiteren Maßnahmen, die im dritten Quartal ergriffen und eingeleitet worden sind, um die Kostenstrukturen zu verbessern, werden erst Anfang 2018 ihre volle Wirkung entfalten und damit im vierten Quartal 2017 nur einen eingeschränkten Beitrag zur Ergebnisverbesserung

leisten. So werden die meisten der ausgesprochenen betriebsbedingten Kündigungen erst zum Jahresende wirksam.

Dagegen werden die Anlaufverluste der weißrussischen Gesellschaft im Verlauf der kommenden Monate steigen, da sukzessive weitere, für die Inbetriebnahme der Produktion und den Verkauf notwendige Mitarbeiter eingestellt werden.

Obwohl es lediglich noch drei Monate bis zum Ende des Geschäftsjahres sind, bestehen somit signifikante Unsicherheiten im Hinblick auf das Ergebnis des letzten Quartals und damit das Gesamtjahresergebnis des Geschäftsjahres 2017. Aus heutiger Sicht geht der Vorstand von A.S. Création von einem Ergebnis nach Steuern zwischen -16 Mio. € und -19 Mio. € aus. Dieser Prognose liegen die wesentlichen Annahmen zugrunde, dass es im vierten Quartal zu keinen nennenswerten Währungsgewinnen oder -verlusten kommen wird und dass das russische Gemeinschaftsunternehmen seine Umsätze und damit seine operative Ertragslage verbessern wird.

Ferner wurden keine Effekte berücksichtigt, die aus dem Ausgang des Revisionsverfahrens im französischen Kartellverfahren resultieren können. Hier wird das Gerichtsurteil am 8. November 2017 erwartet. Sollte das Revisionsgericht das Urteil des Berufungsgerichts bestätigen, würde hieraus für A.S. Création ein Ertrag in Höhe von 2,9 Mio. € resultieren.

Mit Ausnahme des Kartellverfahrens in Deutschland, dessen Risiko im Zwischenbericht per 30. September 2017 durch die Bildung einer entsprechenden Rückstellung berücksichtigt worden ist, hat sich die Chancen- und Risikolage der A.S. Création Tapeten AG gegenüber der Darstellung im Konzernabschluss 2016 nicht wesentlich verändert.

Erklärung gemäß § 315 Absatz 1 Satz 6 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gummersbach, den 23. Oktober 2017

A.S. Création Tapeten AG

Der Vorstand

Krämer

Bantel

Suskas

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Konzernbilanz

zum 30. September 2017

Aktiva			
		30.09.2017	31.12.2016
		T€	T€
Sachanlagen		29.026	26.240
Immaterielle Vermögenswerte		8.269	8.106
At-Equity bilanzierte Finanzanlagen		0	0
Finanzielle Vermögenswerte		8.627	10.548
Sonstige Vermögenswerte		5.402	4.895
Latente Steueransprüche		550	481
Langfristige Vermögenswerte		51.874	50.270
Vorräte		37.910	37.681
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		29.341	24.830
Sonstige Vermögenswerte		4.228	5.819
Steuererstattungsansprüche		2.205	847
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		9.113	20.826
Kurzfristige Vermögenswerte		82.797	90.003
Bilanzsumme		134.671	140.273
Passiva			
	Anhang Nr.	30.09.2017 T€	31.12.2016 T€
Gezeichnetes Kapital		9.000	9.000
Kapitalrücklagen		13.757	13.757
Gewinnrücklagen		81.824	83.177
Gewinn-/Verlustvortrag		-12.774	-18.490
Ergebnis nach Steuern		-15.851	7.435
Korrekturbetrag für eigene Anteile		-4.021	-4.021
Ausgleichsposten Währungsumrechnung		5.792	5.644
Eigenkapital		77.727	96.502
Finanzverbindlichkeiten (verzinslich)		3.241	5.777
Sonstige Verbindlichkeiten		550	638
Rückstellungen	(1)	27.436	15.645
Latente Steuerverbindlichkeiten		528	891
Langfristige Schulden		31.755	22.951
Finanzverbindlichkeiten (verzinslich)		4.315	3.798
Sonstige Verbindlichkeiten		13.793	9.663
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.981	7.119
Rückstellungen		89	117
Steuerverbindlichkeiten		11	123
Kurzfristige Schulden		25.189	20.820
Bilanzsumme		134.671	140.273

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis zum 30. September 2017

	Anhang Nr.	2017 T€	2016 T€
Umsatzerlöse	(2)	109.350	116.290
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		240	-288
Gesamtleistung		109.590	116.002
Materialaufwand		55.181	54.560
Rohhertrag		54.409	61.442
Sonstige Erträge		772	1.013
		55.181	62.455
Personalaufwand		30.644	30.965
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		5.445	5.827
Sonstige betriebliche Aufwendungen		33.223	20.755
Betriebliche Aufwendungen		69.312	57.547
Operatives Ergebnis (EBIT)		-14.131	4.908
Zinsen und ähnliche Erträge		860	880
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Finanzanlagen		-2.298	2.417
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		456	605
Finanzergebnis		-1.894	2.692
Ergebnis vor Steuern		-16.025	7.600
Ertragsteuern	(3)	-174	2.097
Ergebnis nach Steuern		-15.851	5.503
Ergebnis pro Aktie	(4)	-5,75 €	2,00 €

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis zum 30. September 2017

	2017 T€	2016 T€
Ergebnis nach Steuern	-15.851	5.503
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:		
Versicherungsmath. Gewinne/Verluste aus den Pensionsrückstellungen	424	-2.634
Latente Steuern	-133	823
	291	-1.811
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können:		
Währungsumrechnungsdifferenzen von vollkonsolidierten Beteiligungen	-397	-63
Währungsumrechnungsdifferenzen von At-Equity bilanzierten Finanzanlagen	545	-900
Marktwertveränderung von Zinssicherungsgeschäften	119	106
Latente Steuern	-37	-33
	230	-890
Sonstiges Ergebnis nach Steuern (erfolgsneutral)	521	-2.701
Gesamtergebnis	-15.330	2.802

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2017 bis zum 30. September 2017

	Anhang Nr.	2017 T€	2016 T€
Umsatzerlöse	(2)	33.618	34.565
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-701	-1.623
Gesamtleistung		32.917	32.942
Materialaufwand		17.154	16.240
Rohhertrag		15.763	16.702
Sonstige Erträge		243	242
		16.006	16.944
Personalaufwand		9.877	9.559
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		1.769	1.945
Sonstige betriebliche Aufwendungen		18.174	5.894
Betriebliche Aufwendungen		29.820	17.398
Operatives Ergebnis (EBIT)		-13.814	-454
Zinsen und ähnliche Erträge		291	288
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Finanzanlagen		-580	258
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		154	192
Finanzergebnis		-443	354
Ergebnis vor Steuern		-14.257	-100
Ertragsteuern	(3)	-644	12
Ergebnis nach Steuern		-13.613	-112
Ergebnis pro Aktie	(4)	-4,94 €	-0,04 €

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2017 bis zum 30. September 2017

	2017 T€	2016 T€
Ergebnis nach Steuern	-13.613	-112
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:		
Versicherungsmath. Gewinne/Verluste aus den Pensionsrückstellungen	-427	-478
Latente Steuern	133	149
	-294	-329
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können:		
Währungsumrechnungsdifferenzen von vollkonsolidierten Beteiligungen	-241	-11
Währungsumrechnungsdifferenzen von At-Equity bilanzierten Finanzanlagen	74	-84
Marktwertveränderung von Zinssicherungsgeschäften	31	52
Latente Steuern	-10	-16
	-146	-59
Sonstiges Ergebnis nach Steuern (erfolgsneutral)	-440	-388
Gesamtergebnis	-14.053	-500

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis zum 30. September 2017

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rück- lagen	Gewinn- rück- lagen	Gewinn- vortrag	Ergebnis nach Steuern	Korrek- turbetrag für eigene Anteile	Aus- gleichs- posten Wäh- rungs- umrech- nung	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2016	9.000	13.757	81.133	-17.216	3.287	-4.021	7.248	93.188
Ergebnis nach Steuern 2015	0	0	0	3.287	-3.287	0	0	0
Dividenden	0	0	0	-1.654	0	0	0	-1.654
Thesaurierung	0	0	3.087	-3.087	0	0	0	0
Gesamtergebnis 2016	0	0	-1.738	0	5.503	0	-963	2.802
Stand 30.09.2016	9.000	13.757	82.482	-18.670	5.503	-4.021	6.285	94.336

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rück- lagen	Gewinn- rück- lagen	Gewinn- vortrag	Ergebnis nach Steuern	Korrek- turbetrag für eigene Anteile	Aus- gleichs- posten Wäh- rungs- umrech- nung	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2017	9.000	13.757	83.177	-18.490	7.435	-4.021	5.644	96.502
Ergebnis nach Steuern 2016	0	0	0	7.435	-7.435	0	0	0
Dividenden	0	0	0	-3.445	0	0	0	-3.445
Thesaurierung	0	0	-1.726	1.726	0	0	0	0
Gesamtergebnis 2017	0	0	373	0	-15.851	0	148	-15.330
Stand 30.09.2017	9.000	13.757	81.824	-12.774	-15.851	-4.021	5.792	77.727

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis zum 30. September 2017

	2017 T€	2016 T€
Betriebliche Tätigkeit		
Ergebnis nach Steuern	-15.851	5.503
+ Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5.445	5.827
+/- Erhöhung/Verminderung von langfristigen Rückstellungen	12.216	3.051
-/+ Erträge/Aufwendungen aus At-Equity bilanzierten Finanzanlagen	2.298	-2.417
-/+ Erhöhung/Verminderung des Barwerts des Körperschaftsteuerguthabens	-5	-10
-/+ Erträge/Aufwendungen aus der Veränderung latenter Steuern	-559	-576
Cash-flow	3.544	11.378
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	75	-60
-/+ Erhöhung/Verminderung Vorräte	-423	440
-/+ Erhöhung/Verminderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.584	-3.422
+/- Erhöhung/Verminderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-66	536
-/+ Erhöhung/Verminderung sonstiges Netto-Umlaufvermögen	3.367	3.378
Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit	1.913	12.250
Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-7.589	-3.809
Investitionen	-7.589	-3.809
-/+ Auszahlungen/Einzahlungen von kurzfristigen Finanzanlagen	150	9.000
+ Rückzahlung von gewährten Krediten und Anleihen	100	330
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	151	177
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	-7.188	5.698
Finanzierungstätigkeit		
- Gezahlte Dividende an Aktionäre der A.S. Création Tapeten AG	-3.445	-1.654
+/- Aufnahme/Tilgung Finanzverbindlichkeiten (verzinslich)	-2.618	-4.260
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	-6.063	-5.914
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-11.338	12.034
+/- Auswirkung von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	-375	28
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	20.826	6.918
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September	9.113	18.980

Ergänzende Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung werden im Anhang Nr. 5 gegeben.

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Konzernanhang

für den Zwischenabschluss zum 30. September 2017

Allgemeines

Die A.S. Création Tapeten AG ist eine in der Bundesrepublik Deutschland registrierte Aktiengesellschaft. Die Adresse des Firmensitzes lautet: Südstraße 47, 51645 Gummersbach.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2017 wurde von der A.S. Création Tapeten AG in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ in verkürzter Form aufgestellt. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016. Dieser wurde auf der Grundlage der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315a Absatz 1 Handelsgesetzbuch anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Eine detaillierte Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016 veröffentlicht.

Neue IFRS werden grundsätzlich ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens angewandt. Aus den neu veröffentlichten IFRS ergaben sich zum 30. September 2017 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von A.S. Création.

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ enthält unter anderem neue Vorschriften zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten sowie zur Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von A.S. Création erwartet.

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ enthält insbesondere Regelungen zu der Frage, wann und in welcher Höhe ein Umsatz zu realisieren ist. Im Rahmen einer von A.S. Création durchgeführten Detailanalyse auf Grundlage bestehender Vertragsverpflichtungen wurden Sachverhalte identifiziert, die grundsätzlich als separate Leistungsverpflichtung zu charakterisieren sind, welche die zeitliche Verteilung der Umsatzerfassung beeinflussen. Auf Basis des aktuellen Standes der Analyse haben diese Sachverhalte bei A.S. Création jedoch nur einen unwesentlichen Umfang im Verhältnis zu den erzielten Konzernumsatzerlösen. Vertragsanbahnungskosten, die grundsätzlich zu aktivieren und über die Laufzeit zu amortisieren sind, werden aufgrund ihres sehr geringen Umfangs als unwesentlich qualifiziert. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss sind nicht zu erwarten. A.S. Création beabsichtigt, IFRS 15 ab dem 1. Januar 2018 anzuwenden und auf Grundlage des aktuellen Standes der Analyse von der modifizierten retrospektiven Erstanwendung Gebrauch zu machen. Die vollständige Analyse sowie eventuell erforderliche Anpassungen der Systeme und Prozesse werden bis Ende 2017 abgeschlossen sein.

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ sieht vor, dass beim Leasingnehmer grundsätzlich alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz ausgewiesen werden. Dies wird zu einer geringen Erhöhung von Aktiva und Passiva führen, weil operative Leasingverhältnisse bei A.S. Création nur eine untergeordnete Bedeutung haben. Daneben wird es zu einer Ausweitung der Anhangsangaben kommen.

Zur Aufstellung des Zwischenabschlusses nach IFRS muss der Vorstand Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Aufwendungen und Erträge beeinflussen. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Dennoch können die tatsächlichen Werte von den Schätzwerten abweichen. Die bisher im Geschäftsjahr 2017 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der vorliegende Zwischenabschluss ist weder einer Abschlussprüfung noch einer prüferischen Durchsicht seitens eines Wirtschaftsprüfers unterzogen worden.

Konsolidierungskreis

Neben der A.S. Création Tapeten AG werden elf Tochterunternehmen konsolidiert, davon zehn Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung. Ein Unternehmen wird nach der Equity-Methode bilanziert. Durch den Erwerb der Anteile an der OOO Profistil, Minsk/Weißrussland hat sich der Konsolidierungskreis im Vergleich zum Konzernabschluss 2016 um eine Gesellschaft erhöht

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der A.S. Création Tapeten AG ist der Euro (€).

Die Währungsumrechnung der Abschlüsse von einbezogenen Unternehmen in Nicht-Euro-Ländern wird gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung mit der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Dabei kommen folgende Wechselkurse zur Anwendung:

	Stichtagskurs		Periodendurchschnittskurs	
	30.09.2017	31.12.2016	2017	2016
Pfund Sterling (GBP/€)	0,88265	0,85860	0,87329	0,80313
Russischer Rubel (RUB/€)	68,44830	63,81110	65,06752	76,12693
Weißrussischer Rubel (BYN/€)	2,31410	2,06860	2,13471	2,18169

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	30.09.2017	31.12.2016
	T€	T€
Pensionsrückstellungen	12.488	12.756
Sonstige Rückstellungen	14.948	2.889
	27.436	15.645

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen betreffen die Risiken, die aus den Kartellverfahren in Deutschland und Frankreich resultieren.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(2) Umsatzerlöse

Die Verteilung der Umsatzerlöse des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

	Segment Tapete		Segment Stoff		Konsolidierung		Konzern	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Deutschland	42.048	48.464	7.437	7.924	-59	-81	49.426	56.307
EU (ohne Deutschland)	46.652	52.191	1.509	1.717	-28	-39	48.133	53.869
Europäische Union (EU)	88.700	100.655	8.946	9.641	-87	-120	97.559	110.176
Sonstiges Osteuropa	13.184	11.776	287	348	0	0	13.471	12.124
Übrige	9.707	9.396	449	385	0	0	10.156	9.781
Umsatz (brutto)	111.591	121.827	9.682	10.374	-87	-120	121.186	132.081
Erlösschmälerungen	-11.153	-15.047	-685	-745	2	1	-11.836	-15.791
Umsatz (netto)	100.438	106.780	8.997	9.629	-85	-119	109.350	116.290

(3) Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand wurde in der Berichtsperiode auf Basis der länderspezifischen Steuersätze abgegrenzt, die für das gesamte Geschäftsjahr erwartet werden. Die Ertragsteuern gliedern sich wie folgt:

	2017	2016
	T€	T€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	385	2.673
Latente Ertragsteuern	-559	-576
	-174	2.097

(4) Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie berechnet sich wie folgt:

		2017	2016
Anzahl ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt)	Stück	2.756.351	2.756.351
Ergebnis nach Steuern	€	-15.851.172	5.503.290
Ergebnis pro Aktie	€/Aktie	-5,75	2,00

Da keine Aktienoptionen oder vergleichbaren Eigenkapitalinstrumente existieren, die zu einer Veränderung der Aktienanzahl führen können (sog. Kapitalverwässerungseffekt), entspricht das Ergebnis pro Aktie sowohl dem unverwässerten als auch dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

Ergänzende Angaben

(5) Kapitalflussrechnung

Im Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit sind folgende Zahlungen enthalten:

	2017	2016
	T€	T€
Zinseinzahlungen	9	15
Zinsauszahlungen	267	370
Ertragsteuerauszahlungen	1.853	3.059

Die Zinsauszahlungen betreffen im Wesentlichen Investitionsfinanzierungen.

Die im Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesene Veränderung der Finanzverbindlichkeiten setzt sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
	T€	T€
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzierungsleasing)	407	0
Tilgung Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzierungsleasing)	-2.939	-3.923
Tilgung Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-86	-337
	-2.618	-4.260

(6) Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 hat die Segmentberichterstattung entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns zu erfolgen. Gemäß den Produkten und Dienstleistungen besteht die Konzernstruktur von A.S. Création aus den beiden Geschäftsbereichen (Segmenten) Tapete und Dekorationsstoffe. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Lieferungen und Leistungen zwischen den Geschäftsbereichen werden marktorientiert festgelegt.

Die Kennzahlen nach Segmenten stellen sich wie folgt dar:

	Segment Tapete		Segment Stoff		Konsolidierung		Konzern	
	2017 T€	2016 T€	2017 T€	2016 T€	2017 T€	2016 T€	2017 T€	2016 T€
Außenumsätze	100.392	106.712	8.958	9.578	0	0	109.350	116.290
Konzerninterne Umsätze	46	68	39	51	-85	-119	0	0
Umsatzerlöse gesamt	100.438	106.780	8.997	9.629	-85	-119	109.350	116.290
EBITDA ¹	-8.779	10.533	93	202	0	0	-8.686	10.735
EBITDA-Marge	-8,7 %	9,9 %	1,0 %	2,1 %			-7,9 %	9,2 %
EBIT ²	-14.088	4.825	-56	63	13	20	-14.131	4.908
EBIT-Marge	-14,0 %	4,5 %	-0,6 %	0,7 %			-12,9 %	4,2 %
Zinserträge	928	948	1	1	-69	-69	860	880
Ergebnisse aus At-Equity bilanzierten Finanzanlagen	-2.298	2.417	0	0	0	0	-2.298	2.417
Zinsaufwendungen	438	578	87	96	-69	-69	456	605
Ergebnis vor Steuern	-15.896	7.612	-142	-32	13	20	-16.025	7.600
Umsatzrendite (vor Steuern)	-15,8 %	7,1 %	-1,6 %	-0,3 %			-14,7 %	6,5 %
Ertragsteuern	-130	2.099	-48	-8	4	6	-174	2.097
Investitionen ³	7.451	3.714	138	95	0	0	7.589	3.809
Abschreibungen	5.309	5.708	149	139	-13	-20	5.445	5.827
Cash-flow ³	3.556	11.279	-12	99	0	0	3.544	11.378
Segmentvermögen (Stichtag) ⁴	115.959	116.970	6.663	7.015	-69	-67	122.553	123.918
davon langfristig	(50.024)	(48.176)	(1.305)	(1.306)	(-4)	(-20)	(51.325)	(49.462)
Segmentschulden (Stichtag) ⁵	19.945	20.878	1.533	1.754	-66	-47	21.412	22.585
Mitarbeiter (Durchschnitt)	695	695	70	72	0	0	765	767

Die Verteilung der Umsatzerlöse des Konzerns auf Regionen wird im Rahmen der Erläuterung der Umsatzerlöse (vgl. Anhang Nr. 2) dargestellt.

Von dem langfristigen Konzernvermögen in Höhe von 51.325 T€ (Vorjahr: 49.462 T€) entfallen auf Deutschland 27.355 T€ (Vorjahr: 29.018 T€), 9.772 T€ (Vorjahr: 10.494 T€) auf die übrigen Länder in der Europäischen Union (EU) und 14.198 T€ (Vorjahr: 9.950 T€) auf osteuropäische Länder außerhalb der EU.

¹ **EBITDA** ist die international gebräuchliche Abkürzung für das Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation).

² **EBIT** ist die international gebräuchliche Abkürzung für das operative Ergebnis, d. h. für das Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (Earnings before Interest and Taxes). Es entspricht dem Segmentergebnis.

³ Die **Investitionen** und der **Cash-flow** entsprechen dem jeweiligen Ausweis in der Kapitalflussrechnung.

⁴ **Segmentvermögen** ist die Bilanzsumme (Aktiva) des Geschäftsbereichs abzüglich der verzinslichen Ausleihungen an verbundene Unternehmen, der flüssigen Mittel und abzüglich der latenten Steueransprüche sowie anderer Steuererstattungsansprüche.

⁵ **Segmentschulden** sind die Bilanzsumme (Passiva) des Geschäftsbereichs abzüglich des Eigenkapitals, der langfristigen Rückstellungen, der Steuerverbindlichkeiten, der latenten Steuerverbindlichkeiten sowie abzüglich der Finanzverbindlichkeiten.

(7) Vorstand

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- Maik Holger Krämer, Vorsitzender, Finanzen und Controlling
- Roland Werner Bantel, Marketing und Vertrieb
- Antonios Suskas, Produktion und Logistik

(8) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Alle Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart und werden zu marktüblichen Preisen erbracht.

A.S. Création unterhielt im Berichtszeitraum Geschäftsbeziehungen mit der nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaft OOO A.S. & Palitra. Der Umfang der Geschäftsbeziehungen stellt sich wie folgt dar:

	2017 T€	2016 T€
Umsatzerlöse und Sonstige Erträge	117	299
Einkäufe	2.610	3.458
Zinserträge	850	864

	30.09.2017 T€	31.12.2016 T€
Gesellschafterdarlehen	16.750	16.919
Forderungen	5.482	4.641
Verbindlichkeiten	665	1.361

Im Rahmen der At Equity Bilanzierung werden die langfristigen Gesellschafterdarlehen um erfolgswirksame als auch um erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen bei dem Gemeinschaftsunternehmen erhöht bzw. vermindert, soweit diese Veränderungen auf die Anteile von A.S. Création entfallen. Zum Bilanzstichtag sind die Gesellschafterdarlehen im Konzernabschluss mit einem Betrag in Höhe von 8.627 T€ (31. Dezember 2016: 10.549 T€) enthalten.

Die im Konzernabschluss 2016 erläuterte Beziehung des Unternehmens zu der gemeinnützigen A.S. Création Tapetenstiftung sowie die erläuterten Freistellungsvereinbarungen mit Herrn Franz Jürgen Schneider und Herrn Jörn Kämper im Zusammenhang mit dem Kartellverfahren bestanden im Berichtszeitraum fort. Im Berichtszeitraum wurde die Stiftung mit einer Spende in Höhe 30 T€ (Vorjahr: 20 T€) unterstützt. Aus den Freistellungsvereinbarungen resultierten im Berichtszeitraum Aufwendungen in Höhe von 820 T€ (Vorjahr: 0 T€).

(9) Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Im deutschen Kartellverfahren hat am 12. Oktober 2017 das Oberlandesgericht Düsseldorf das Urteil im Berufungsverfahren verkündet und das von der A.S. Création Tapeten AG zu zahlende Bußgeld auf 13.000 T€ und die Bußgelder gegen die betroffenen Personen auf insgesamt 910 T€ festgesetzt.

Gummersbach, den 23. Oktober 2017

A.S. Création Tapeten AG

Der Vorstand

Krämer

Bantel

Suskas

Investor Relations

Maik Krämer, Vorstand Finanzen
Südstraße 47, 51645 Gummersbach
Telefon: 02261 – 542 387
Fax 02261 – 542 304
E-Mail: m.kraemer@as-creation.de